

Wetterauer Zeitung

Dienstag, den 5. Januar 2016

# Ein Jahr auf den Beruf vorbereiten

## Angebot der Schottener Sozialen Dienste für benachteiligte junge Menschen

**Nidda** (ema). Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen bieten benachteiligten jungen Menschen Hilfen auf dem Weg in Ausbildung und Beruf – das wurde bei der Vorstellung der neu eingerichteten Unterrichtsräume der Schottener Sozialen Dienste in Niddas Neuer Straße betont. Ebenso koordinieren von hier aus Dirk Opitz und Sybille Hanz das betreute Wohnen von Menschen mit Behinderung im Wetteraukreis.

Leiterin Nadine Kieck erläuterte das Konzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB). Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, zum Teil auch ohne Schulabschluss sind. Im BvB-Jahr haben sie die Chance, ihre Stärken und Inte-

ressen berufsbezogen einzuschätzen, Berufsfelder in Theorie und Praxis kennenzulernen und Hilfe beim Schulabschluss zu bekommen. Dazu kooperieren die Schottener Sozialen Dienste an diesem Standort eng mit der Beruflichen Schule Nidda wie auch mit regionalen Betrieben. Hier werden für zwölf Jugendliche die Schwerpunkte Hotel/Gaststätte/Großküche und Berufe im Handel mit Übungsküche, -büro, -einzelhandelsgeschäft, Unterrichts- und PC-Raum angeboten. Pro Woche verbringen die BvB-Jugendlichen einen Tag mit theoretischem Unterricht und berufspraktischen Aufgaben in dieser Einrichtung, einen Tag in der Berufsschule und drei Tage im Betriebspraktikum, abschließend in wechselnden Firmen. Nach dem Ab-

schluss gehen nicht alle Jugendlichen den gleichen Weg: Einige finden einen Ausbildungsplatz, haben vielleicht Kontakte schon während der Praktika geknüpft. Andere können sich besser in theoretisierten Ausbildungsgängen einbringen, ebenfalls bei den Schottener Sozialen Diensten angeboten und mit individuell abgestimmten Förderleistungen unterstützt.

»Hier macht es Spaß, zu arbeiten und zu lernen. Sie haben gute Einrichtung gearbeitet«, dankte Silke Becker, die Geschäftsführerin des Trägers, dem Niddaer Team. Es sei der erste Schritt zur stärkeren Regionalisierung: Noch seien die Schottener Sozialen Dienste in der Wetterau nur am Standort Friedberg mit Angeboten vertreten.